

Kulturstraße in der Mitte Europas

Jürgen Fischer über die neue Erfurter „Via Regia“-Schau

■ Von Ingeborg Wolf

Erfurt. (tlz) Am Vorabend der Erweiterung der Europäischen Union lädt das Europäische Kulturzentrum in Thüringen am morgigen Freitag in das Erfurter Collegium maius ein. Im Hauptgebäude der Alten Universität in Erfurts Michaelisstraße wird um 18 Uhr die Ausstellung „Von Galicien nach Galizien: Via Regia – Europas Königsweg“ eröffnet. Die Vernissage ist Auftakt eines umfangreichen Projektes unter Schirmherrschaft des Thüringer Ministerpräsidenten Dieter Althaus. Wir sprachen aus diesem Anlass mit dem Projektleiter und Vorsitzenden des Vereins Via Regia – Kultur für Europa e. V., Dr. Jürgen Fischer.

Herr Fischer, warum war vom EKT, dem Europäischen Kulturzentrum in Thüringen, so lange nichts mehr zu hören und zu sehen?

Der Trägerverein Via Regia – Kultur für Europa e. V. hatte finanzielle Probleme zu lösen, uns sind darüber hinaus im vergangenen Jahr Fördermittel für zwei geplante große Projekte „weggebrochen“, und wir haben ein Jahr lang an einem Videofilm mit dem Titel „Via Regia – paraphrasen auf eine europäische idee“ gearbeitet, der gegenwärtig erfolgreich auf zahlreichen Veranstaltungen gezeigt wird.

Nun sind Sie inzwischen auch unter neuer Anschrift erreichbar ...

Aufgrund der Sanierungsarbeiten im Hause Dacheröden, wurde unser Mietvertrag von der Stadtverwaltung gekündigt, und wir sind der Via Re-

gia auch örtlich gefolgt. Östlich der Krämerbrücke teilte sich Europas „Königsweg“ am Erfurter Wenigemarkt in die Futterstraße/Johannesstraße. Man findet uns jetzt in der Johannesstraße 17 a. Telefonnummer, Fax, E-Mail sind aber die gleichen geblieben.

Bis zum 4. Juli will das EKT im historischen Ambiente der Alten Universität die Via Regia – den ältesten und längsten Landweg zwischen Ost- und Westeuropa, der von Kiew über Leipzig, Erfurt, Paris bis an die spanische Atlantikküste führt – vorstellen.

Es gab drei Vorläufer-Ausstellungen des EKT, die sich vor allem mit der Via Regia in Mitteldeutschland beschäftigt haben. Wir wollen insofern weiter gehen, als die neue Ausstellung der erste Versuch ist, die Strasse in ihrem gesamten Verlauf zu thematisieren. Die europäische Geschichte spiegelt auf dem 4500 km langen Verlauf dieser Achse immerhin einen 2000 Jahre währenden einheitlichen und gleichzeitig widerspruchsvollen Kulturraum, der als Pfad für Bonifatius zwischen Mainz und Erfurt, für die Kriegszüge Napoleons oder auch als zukünftig sechsspurige Autobahn A4 bis an die polnische Grenze zum Ausdruck kommt und eine „europäische Magistrale“ darstellt. Das gemeinschaftsfördernde Potenzial dieser Strasse eröffnet neue Formen einer internationalen Zusammenarbeit. Dieser Gedanke stieß auf Interesse unseres Ministerpräsidenten, und es entstand die Idee, die Via Regia zu einer vom Europarat anerkannten „Kulturstraße Europas“ zu entwickeln. Ein

Schritt auf diesem Wege ist die Ausstellung, die Thüringer und Touristen zu einem „Gang auf der Via Regia“ einlädt. Besonders gefreut hat mich dabei das schon jetzt erkennbare Interesse an einer aktiven Mitgestaltung dieses Ideenkomplexes. Die Erfurter Malerin Katrin Sengewald malte zur Ausstellung 19 Bilder für die Fensterverschaltungen im Collegium maius, Dr. Aribert Spiegler zeigt Impressionen „seines“ Jacobsweges nach Santiago de Compostella.

Das EKT stellt mit zahlreichen medientechnischen Geräten interaktiv und bei freiem Eintritt einzelne Stationen der Via Regia nach.

Auf dem historischen Boden des Collegium maius können unsere Gäste die Straße von Ost nach West „nachlaufen“ – virtuell. Wir stellen die 27 Regionen aus fünf europäischen Ländern, die von der Via Regia durchquert werden, mit rechnergesteuerten Bildpräsentationen vor, die interaktiv beeinflusst werden können.

Und am Eröffnungsabend läuft der Film „Die Mitte“.

Dieser Berlinale-Streifen zeigt unterschiedliche, faszinierende Lebensentwürfe aus dem Bewusstsein, die „Mitte Europas“ zu sein. In den nächsten Wochen werden wir in Zusammenarbeit mit dem Interessenverband Filmkommunikation Thüringen e. V. an jedem Freitag um 21 Uhr einen neuen Spielfilm aus den Ländern an der Via Regia vorstellen.



Eröffnung Freitag, 18 Uhr; Informationen unter Tel.: (0361) 24 10 810, Internet: www.via-regia.org